



Bürgermeister Alois Aschberger will die Wahlen abwarten. Foto: Zwicknagl

Wiesinger Bürgermeister gibt sich noch nicht geschlagen

Wiesing – „Dass es nun ein Gutachten gibt, heißt noch nicht, dass etwas entschieden ist“, bleibt der Wiesinger Bürgermeister Alois Aschberger in Sachen Bahnhofshaltestelle relativ gelassen.

Wie gestern berichtet, gibt es eine erweiterte Studie, laut der ganz klar eine Zughaltestelle in Nähe des Reha-Zentrums Münster zu favorisieren sei. Damit hätte die bestehende Wiesinger Bahnhofshaltestelle, die sich sozusagen im Niemandsland zwischen

den beiden Ortschaften befindet, das Nachsehen. „Vor den Wahlen passiert einmal gar nichts. Die gilt es abzuwarten und zu schauen, wer Verkehrsreferent wird. Dann wird geredet. Es braucht nicht nur ein Gutachten, sondern politische Entscheidungen“, meint Aschberger. Nachsatz: „Ich habe auch so meine Kontakte.“

Zudem verweist der Bürgermeister auf die politischen Entwicklungen rund um das beschlossene Rauch-

verbot in Lokalen – das sei ein Beispiel, das zeige, wie Politik laufe. Und das zeigt: Fix ist nix.

Das Gutachten sei nur eine Grundlage für eine Entscheidung, aber eben diese sei deshalb noch längst nicht getroffen. „Ich bin für eine sachliche Entscheidung, die sowohl für die Wiesinger als auch für die Münsterer gut ist.“ Es gebe schließlich auch Alternativen. Wie genau diese aussähen, ließ Bürgermeister Alois Aschberger offen. (ad)